



## Regeln

für

**Trainer/Betreuer**

**Spielerinnen und Spieler**

**Eltern von Spielerinnen und Spielern**

Diese Regeln sollen helfen, den Betrieb auf dem Sportplatz Grafstal ohne grössere Probleme bewältigen zu können. Sie sollen dienen, Ordnung, Disziplin und vor allem auch Fairness auf und neben dem Spielfeld sowohl auf dem Sportsplatz Grafstal als auch bei Auswärtsspielen hochzuhalten.

Dazu haben wir uns von den folgenden Grundsätzen leiten lassen:

### **Trainer/Betreuer**

Der Trainer soll ein Vorbild für die Spielerinnen und Spieler sein. Dazu gehören Zuverlässigkeit, die Übernahme von Verantwortung und die Vertretung des FCK gegenüber den Eltern.

### **Spielerinnen und Spieler**

Um ein vorbildliches und sportliches Verhalten jeder Spielerin und jedes Spielers des FC Kempttal (nachstehend FCK-Spieler) zu gewährleisten, fördern wir Selbständigkeit, Ausdauer, Selbstvertrauen, positives Denken, Zuverlässigkeit und vor allem Disziplin.

### **Eltern**

Jedes Kind freut sich, wenn es lautstark unterstützt wird. Darum fordern wir sie auf, ihr Kind so oft wie möglich zum Spiel oder Training zu begleiten. Beachten sie aber, dass sie in erster Linie Zuschauer und Anfeurer sind.

## Coachingregeln für Trainer und Betreuer des FC Kempttal

### **Regel 1 – Einstellung**

- Der Trainer/Betreuer stellt die Kinder positiv auf Training, Spiel und Turniere, etc. ein.
- Der Trainer/Betreuer soll mehr loben als tadeln
- Der Trainer/Betreuer muss nicht gewinnen! Die Kinder sollen jedoch einen Siegeswillen haben und müssen auch verlieren können. Nach einer Niederlage soll der Trainer die Motivation wieder herstellen.

### **Regel 2 – Vorbereitung**

- Sind mehrere Trainer/Betreuer für eine Mannschaft zuständig, sprechen sie das Coaching vorgängig untereinander ab. Auf dem Platz dürfen keine Differenzen bestehen.
- Der Trainer/Betreuer kommt nie unvorbereitet ins Training oder ans Spiel seiner Mannschaft. Er erscheint pünktlich an die Spiele und Trainings.

### **Regel 3 – Verhalten**

- Der Trainer/Betreuer raucht vor, während und nach dem Spiel/Training nicht auf dem Fussballplatz.
- Der Trainer/Betreuer gibt den Spielern während dem Spiel Ratschläge, mit welchen sie etwas anfangen können. Er spricht die Spieler immer mit Namen an und gibt kurze, präzise Anweisungen. Ein Kind kann auch während des Spiels etwas lernen, jedoch nur, wenn es positiv gecoacht wird.
- Der Trainer/Betreuer bleibt in der technischen Zone (A-C Junioren) oder aber min. 50cm von der Linie entfernt (D-F Junioren).

### **Regel 4 – Fairness**

- Der Trainer/Betreuer unterlässt Streitereien oder gar Beschimpfungen gegenüber allen Beteiligten bei Spielen, Trainings, Turnieren oder anderen Anlässen.
- Der Trainer/Betreuer sorgt für die Einhaltung der vom Fussballverband vorgeschriebenen "shake-hand"-Regel vor und nach dem Spiel.
- Der Trainer/Betreuer verabschiedet nach dem Spiel alle Spieler und den Schiedsrichter mit Applaus. Er zeigt Grösse, auch wenn nicht alles für sein Team gelaufen ist.
- Der Trainer/Betreuer verabschiedet sich mit einem shake-hand vom Schiedsrichter und dem gegnerischen Betreuer.

### **Regel 5 – Kritik**

- Der Trainer/Betreuer kritisiert die Leistung seines Teams nie direkt nach dem Spiel. Unmittelbar nach dem Spiel sollen primär positive Erlebnisse angesprochen werden. Die Kritik soll erst im nächsten Training ohne übertriebene Emotionen erfolgen.
- Personenbezogene Anweisungen sollen aber unmittelbar nach dem Fehlverhalten angesprochen werden. So ist der Fehler noch in Erinnerung.
- Der Trainer/Betreuer weist die Spieler bei Fehlverhalten (Unsportlichkeiten, Diskussionen mit Beteiligten, etc.) vehement zu Recht. Er nimmt im Notfall das Kind aus dem Spiel. Das Kind darf jedoch den Spielort nicht verlassen.
- Der Trainer/Betreuer soll die Eltern bei Fehlverhalten freundlich zurechtweisen (siehe "Verhaltensregeln für Eltern der FCK-Junioren").

## Verhaltensregeln für Spielerinnen und Spieler des FC Kempttal

### Regel 1 - Fairness

Die Spieler des FCK verhalten sich gegenüber Mitspielern, Gegner, Schiedsrichter und Begleiter auf und neben dem Platz jederzeit fair und zeigen den nötigen Respekt.

### Regel 2 – Pünktlichkeit

Die Spieler des FCK besuchen das Training regelmässig und erscheinen pünktlich. Den Aufgeboten der Trainer für Training, Spiele, Turniere oder andere Anlässe ist Folge zu leisten.

### Regel 3 – Absagen

Kann ein FCK Spieler nicht am Training, am Spiel oder anderen Anlässen teilnehmen, meldet er sich immer beim Trainer möglichst frühzeitig ab.

### Regel 4 – Ordnung

In der Kabine ist Ordnung zu halten. Vor dem Verlassen der Kabine ist diese aufzuräumen. Abfälle gehören in die Abfalleimer. Die Sachen anderer Garderobenbenutzer sind ein absolutes tabu! Keine Wertsachen in der Kabine oder auf der Sportanlage liegenlassen. Der FCK haftet nicht für den Verlust oder den Diebstahl von Wertsachen. Die Anweisungen des Platzwartes sind zu befolgen.

### Regel 5 – Lärm

In der Kabine herrscht Ruhe. Die Anweisungen des Trainers müssen befolgt werden. Vor dem Spiel oder dem Training sorgt Ruhe für die notwendige Konzentration.

### Regel 6 – Hygiene

Das Duschen nach dem Sport ist selbstverständlich.

### Regel 7 – Schuhe

Das Abklopfen von Rasen- oder Erdresten darf nur an der Waschanlage erfolgen und nicht vor dem Clubhaus. Ebenso ist es strengstens untersagt, die Schuhe in der Dusche oder im Lavabo zu reinigen.

### Regel 8 – Vereinstenue

Nach dem Spiel werden die Tenues gemäss den Anweisungen des Verantwortlichen deponiert und nicht mit nach Hause genommen. Der Verantwortliche kontrolliert die Vollständigkeit.

### Regeln 9 – Material

Mit dem Material und der Infrastruktur des FC Kempttal geht jeder sorgfältig um.

### Regeln 10 – Rauchen

Ein FCK Spieler raucht nicht auf dem Fussballplatz. Jeglicher Konsum von Drogen ist strafbar und wird im Umfeld des FCK nicht toleriert.

## Verhaltensregeln für Eltern der FCK Juniorinnen und Junioren

### Regel 1 – Belohnung

Gratulieren sie ihrem Kind für seine Leistung! Vermeiden sie aber materielle oder monetäre Belohnungen nach einem Spiel. Diese entsprechen nicht dem Grundgedanken des Mannschaftssportes.

### Regel 2 – Ratschläge

Geben sie dem Kind während des Spiels keine fussballerischen Ratschläge. Diese erteilt ihm der Trainer oder Betreuer.

### Regel 3 – Motivation

Unterstützen sie ihr Kind mit lauten "Hopp oder Bravo-Rufen" und Applaus. Vielleicht müssen sie es auch einmal trösten. Vermeiden sie aber lange Diskussionen oder gar Spielanalysen mit ihrem Kind. Sprechen sie primär über positive Erlebnisse, die man während dem Spiel gemacht hat.

### Regel 4 – Distanz

Achten sie darauf, dass sie nicht zu nahe am Platz stehen. Nur so kann sich der Trainer oder Betreuer optisch von ihnen absetzen und ist für ihr Kind vom Spielfeld aus erkennbar.

### Regel 5 – Fairness

Sind sie auch im Bereich Fairness ein Vorbild. Unterlassen sie Diskussionen oder gar Beschimpfungen gegenüber Beteiligten. Achten sie bitte sorgfältig auf ihre Wortwahl. Kraftausdrücke sollten unterlassen werden. Bedenken sie, dass im Fussball immer sehr viele Emotionen stecken. Verabschieden sie nach dem Spiel alle Spieler und den Schiedsrichter mit Applaus. Zeigen sie auch Grösse, wenn nicht alles für ihr Team gelaufen ist.

### Regel 6 – Kritik

Kritisieren sie ihr Kind niemals direkt nach dem Spiel. Sprechen sie primär über positive Erlebnisse. Die Freude am Fussball soll immer erhalten bleiben. Tipp: Sollten sie einmal ein Spiel verpassen, fragen sie ihr Kind beim nach Hause kommen nicht "Hast du ein Tor geschossen?". Fragen sie besser: "Hast du Spass am Spiel gehabt?" Dies ist für das Kind wichtiger als selber ein Tor geschossen zu haben.

### Regel 7 – Material

Lassen sie ihr Kind die Tasche selber tragen. Lassen sie ihr Kind auch die Fussballschuhe selber reinigen. Es ist nicht so schlimm, wenn sie nicht perfekt geputzt sind.

### Regel 8 – Probleme/Meinungsverschiedenheiten

Bei Problemen oder Meinungsverschiedenheiten suchen sie das Gespräch mit dem Trainer. Sollte dies nicht möglich sein, wenden sie sich an den Leiter Junioren oder an den Vorstand.

### Regel 9 – Mithilfe im Verein

Um die Auswärtsspiele zu bestreiten, ist es unbedingt erforderlich, dass sich die Eltern als Fahrer zur Verfügung stellen. Um Vereinsanlässe durchführen zu können, sind wir auf die Mithilfe der Eltern angewiesen